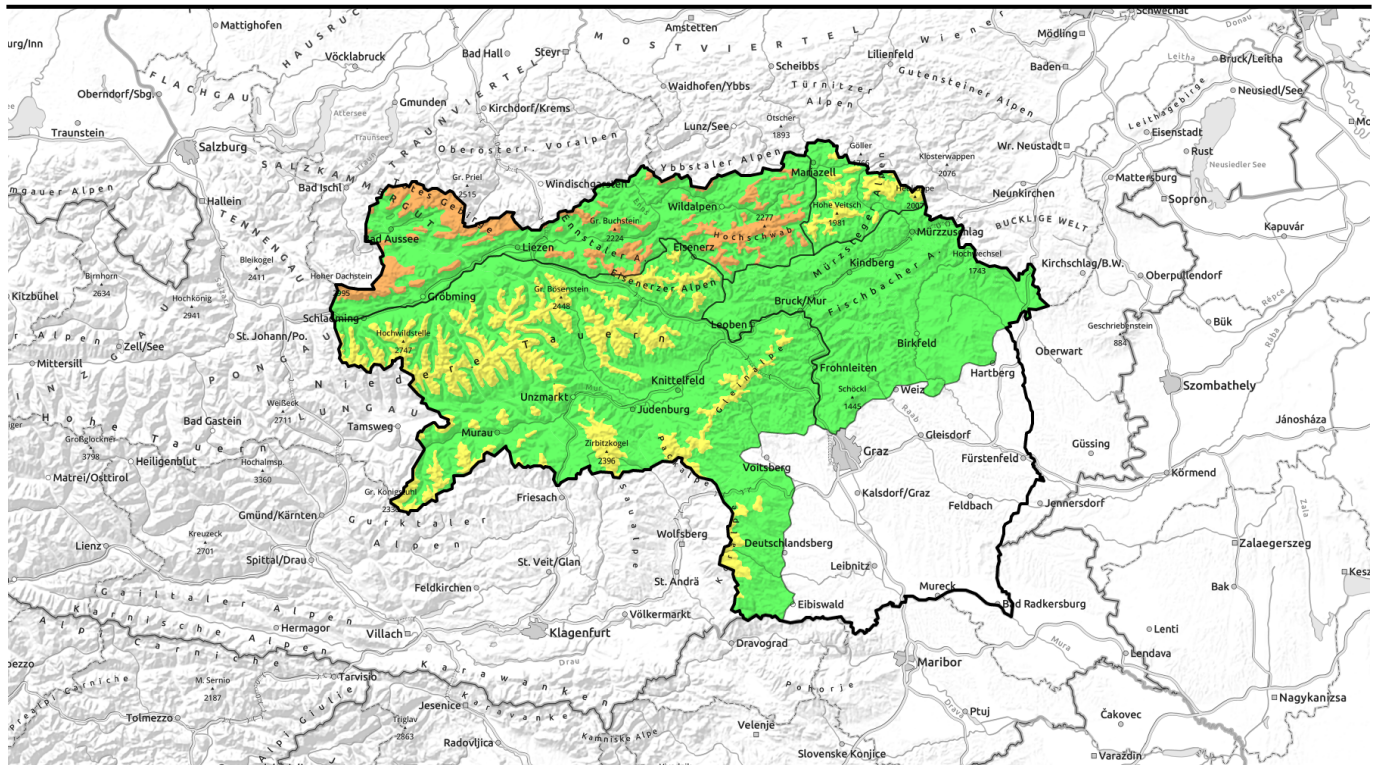











10.01.2022



Schneefälle in den Nordstaulagen bei Windeinfluss, es sollte der Triebschnee in den Hochlagen beachtet werden!

	Waldgrenze	Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet		
	Waldgrenze	Mürztoger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe		
		Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet		

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

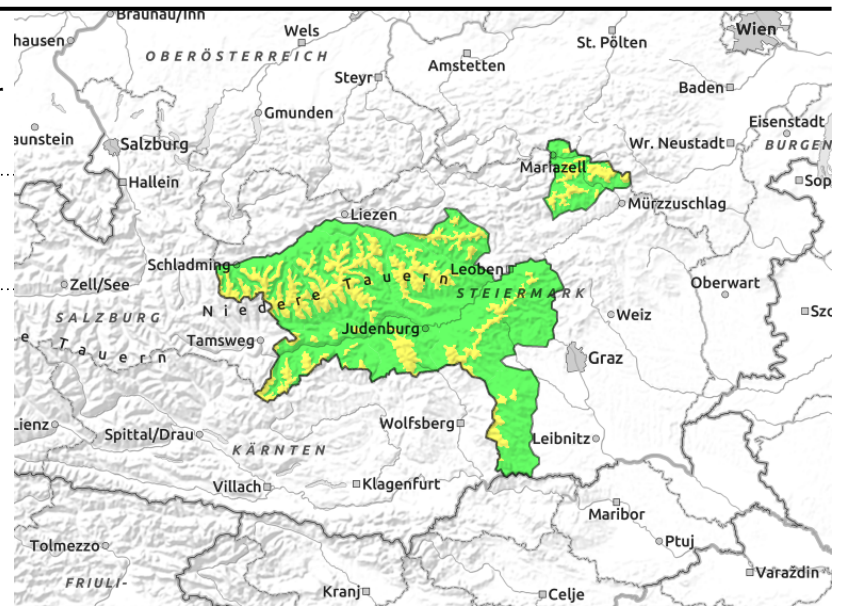
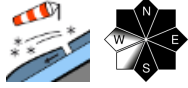


10.01.2022

Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Waldgrenze



In den Hochlagen herrscht mäßige Lawinengefahr!

In den höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Es gilt etwas ältere Tribschneebereiche, die sich unter mehrmaligen Windwechsel gebildet haben wie auch frische Verfrachtungen – durch Neuschnee bei Windeinfluss – zu beachten. Gefahrenstellen in Form von Tribschneezonen finden sich hauptsächlich in den Expositionen Nord über Ost bis Süd, im kammnahen Gelände wie auch in Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung kann stellenweise bereits bei geringer Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers erfolgen. Es ist mit schlechten Sichtverhältnissen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Bei kalten Verhältnissen gefallener, lockerer Schnee wurde in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche bei mehrfachen Windrichtungswechsel verfrachtet. Vor allem in den nördlichen und östlichen Bereichen dieser Region wird sich durch den Neuschnee bei Wind auch frischer Tribschnee bilden. Problembereiche im Schneedeckenaufbau sind somit überdeckter Reif, in neuschneereicheren Bereichen lockere Einlagerungen innerhalb der frischen Auflage und stellenweise auch der Übergang zu verharschten Altschneebereichen. Die Altschneedecke selbst ist durch kantige Kornformen in Bereichen um Harschkrusten etwas geschwächt.

Wetter

Der Montag verläuft in der gesamten Steiermark trüb bei dichten, tiefen Wolken. Vor allem in den Nordstaulagen (mit Schwerpunkt vom Dachstein bis ins Hochschwabgebiet) ist dabei mit meist mäßigen, aber doch anhaltenden Schneefällen zu rechnen. Bei dementsprechend schlechten Sichtverhältnissen weht starker bis stürmischer Wind aus nordwestlichen bis nördlichen Richtungen. Die Temperaturen bleiben mit -6 Grad in 1500m und -10 Grad in 2000m auf winterlichem Niveau.

Tendenz

Am Dienstag bessert sich das Wetter, anfängliche Restbewölkung lockert auf und es zeigt sich vielfach die Sonne. Bei noch starkem Wind aus nördlichen bis nordöstlichen Richtungen bleibt es mit -7 Grad in 2000m aber noch kalt. Im Hinblick auf die Lawinengefahr sollte der Tribschnee beachtet werden.

Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

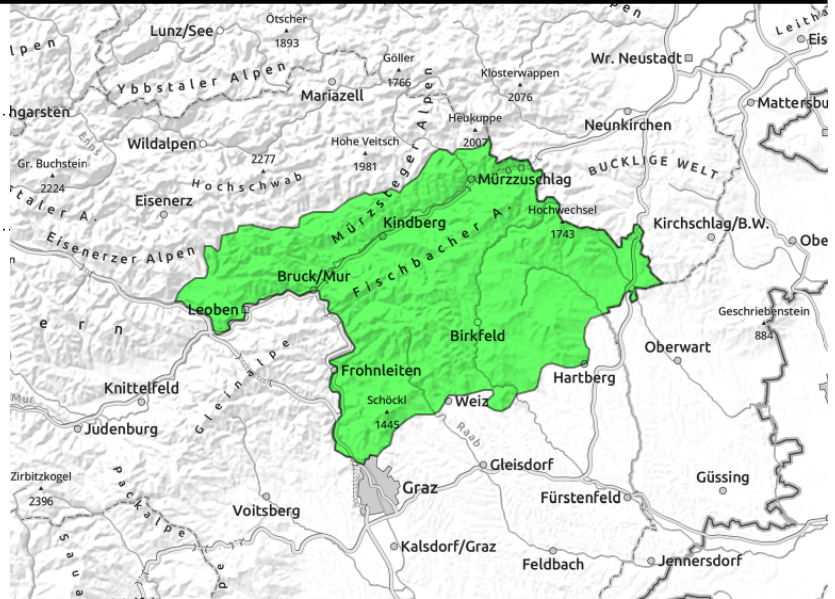
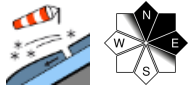
Gefahrenstufen



1 2 3 4 5
gering mäßig erheblich groß sehr groß

Exposition



10.01.2022
**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und
Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und
Wechselgebiet**

Es besteht geringe Lawinengefahr!

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Kleinräumig konnten bzw. können sich in den Hochlagen Tribschneelinsen bilden, ansonsten sind diese Bereiche abgeblasen, hart verharscht oder stellenweise auch eisig. An diesen Stellen besteht Absturzgefahr. Es muss mit Sicht Einschränkungen gerechnet werden.

Schneedeckenaufbau

Wie auch bei den vergangenen Schneefallereignissen wird in dieser Region abermals deutlich weniger Schnee fallen, als in den nordwestlichen Gebirgsgruppen. Dementsprechend hält sich auch der entstehende Tribschnee in Grenzen, er überdeckt meist hart verharschte oder zuvor bereits ausgeaperte Bereiche.

Wetter

Der Montag verläuft in der gesamten Steiermark trüb bei dichten, tiefen Wolken. Vor allem in den Nordstaulagen (mit Schwerpunkt vom Dachstein bis ins Hochschwabgebiet) ist dabei mit meist mäßigen, aber doch anhaltenden Schneefällen zu rechnen. Bei dementsprechend schlechten Sichtverhältnissen weht starker bis stürmischer Wind aus nordwestlichen bis nördlichen Richtungen. Die Temperaturen bleiben mit -6 Grad in 1500m und -10 Grad in 2000m auf winterlichem Niveau.

Tendenz

Am Dienstag bessert sich das Wetter, anfängliche Restbewölkung lockert auf und es zeigt sich vielfach die Sonne. Bei noch starkem Wind aus nördlichen bis nordöstlichen Richtungen bleibt es mit -7 Grad in 2000m aber noch kalt. Im Hinblick auf die Lawinengefahr sollte der Tribschnee beachtet werden.

Lawinprobleme


Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen


1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition
